



Betriebskonzept

Pädagogisches Konzept

Das vorliegende Dokument beinhaltet das Betriebskonzept sowie das Pädagogische Konzept der Kita labor team. Das Betriebskonzept gibt Auskunft über Sinn und Zweck, Aufbau und Organisation unserer Kita labor team, die Öffnungszeiten, Aufnahmemodalitäten und Tarife. Es beschreibt das Kleinkind- und Schülerangebot sowie die geltenden Regelungen, die für beide Seiten « Eltern und Kita labor team » verbindlich sind.

Im Pädagogischen Konzept geben wir Eltern und weiteren Interessierten einen Einblick in die Arbeitsweise der Kita labor team und machen diese transparent. Es dient aber auch als Arbeitsgrundlage für das Team und wird bei Bedarf weiterentwickelt.

Die Kita labor team arbeitet bildungsorientiert. Das heisst bei uns werden die Kinder nicht nur betreut, sondern wir unterstützen und begleiten sie auf ihrem Bildungsweg. Grundlage für die bildungsorientierte Arbeit ist das infans – Konzept der Frühpädagogik.

Das infans Konzept stellt ein grundlegendes Handlungsmodell für die frühpädagogische Arbeit zur Verfügung. Das Konzept zur Umsetzung des Bildungsauftrags in Kindertageseinrichtungen ermöglicht nachhaltiges Lernen der Kinder, indem es an die Themen und Interessen der Kinder anknüpft und deren Bildungsprozesse – orientiert an definierten Erziehungszielen – auf höchstmöglichem Niveau herausfordert. Daher ist die infans – Pädagogik von Grund auf kooperativ angelegt und räumt der Beziehungsebene eine hohe Bedeutung im fachlichen Handeln ein. Pädagogik wird dadurch das, was sie sein sollte: eine sehr persönliche Angelegenheit zwischen besonderen Erwachsenen und besonderen Kindern.

An den Vorstellungsgesprächen wird darüber informiert und klar kommuniziert, dass wir in unserer Kita labor team nach dem infans Konzept arbeiten. Das Interesse daran ist die Voraussetzung, um bei uns zu arbeiten. Alle Mitarbeiter: innen werden sorgfältig in die Arbeit nach infans und unsere pädagogische Ausrichtung eingeführt und besuchen die Einführungstage von Bildungskrippen.ch.

Inhaltsverzeichnis

Betriebskonzept

1. Ausgangslage.....	1
2. Organisation, rechtliche Vorgaben und Aufsicht	1
3. Das Betreuungsangebot.....	2
4.Räumlichkeiten.....	3
5. Gruppenzusammensetzung.....	3
6. Personal	3
7. Ernährung	4
8. Reinigung, Hygiene und Sicherheit.....	5
9. Anmeldung, Tarife und Versicherungen.....	5
10. Eingewöhnung.....	5
11. Krankheiten der Kinder	6
12. Weitere Regelungen.....	6
13. Zusammenarbeit mit den Eltern.....	6
14. Teamsitzungen und Weiterbildungen.....	7
15. Zusammenarbeit mit Fachstellen	7
16. Schweigepflicht	7
17. Beschwerdeweg	7
18. Die Grundlagen unserer Arbeit	8
18.1 Unsere Leitsätze der pädagogischen Arbeit	9
18.2 Das infans- Konzept als Grundlage unserer Arbeit	9
18.3 Unser Bild vom Kind	10
18.4 Bildungsarbeit, Zielsetzung.....	10
18.5 Beobachtung und Dokumentation.....	11
18.5.1 Portfolioordner	11
18.5.2 Beobachtungssystematik.....	11
18.6 Festhalten von Informationen	11
19. Haltung der Mitarbeiter: innen	11
20. Eingewöhnung und Austritt.....	12
21. Grundsätze für die Betreuung von Kleinstkindern in der Kita labor team	12
21.1 Bindungsbeziehung	12
21.2 Geborgenheit.....	12

21.3 Entfaltung	13
21.4 Körperpflege.....	13
21.5 Zähneputzen	13
22. Der Alltag in der Kita labor team	13
22.1 Schulkinder.....	14
22.2 Tagesablauf.....	15
22.3 Freispiel.....	16
22.4 Rituale und Regeln	16
22.6 Gruppenzusammenstellung	17
23. Bildungsräume	17
23.1 Kommunikation, Sprachen, Schriftkultur und Medien.....	17
Was bedeutet das für uns?.....	17
Unser Angebot:	17
23.2 Bildnerisches Gestalten/ Werken.....	18
Was bedeutet das für uns?.....	18
Unser Angebot:	18
23.3 Soziale und kulturelle Umwelt.....	18
Was bedeutet das für uns?.....	18
Unser Angebot	18
23.4 Wissenschaft	19
Was bedeutet das für uns?.....	19
Unser Angebot	19
23.5 Musik.....	19
Was bedeutet das für uns?.....	19
Unser Angebot	19
23.6 Körperbewegung und Gesundheit	20
Was bedeutet das für uns?.....	20
Unser Angebot	20
23.7 Logik, Mathematik und Konstruktion	20
Was bedeutet das für uns?.....	20
Unser Angebot	20
24. Zusammenarbeit mit den Familien, Eltern	21
25. Zusammenarbeit im Team.....	21
26. Überprüfung und Auswertung der Arbeit.....	22

27. Verbindlichkeit der Konzepte	22
28. Quellenverzeichnis	22

Betriebskonzept

1. Ausgangslage

Bis Ende der 60er Jahre gab es in der Schweiz neben den Spitallaboratorien nur wenige medizinische Privatlabors. Parallel mit der rasanten technischen Entwicklung neuer Testmethoden in den 80er Jahren setzte sich die neue medizinische Fachrichtung „Labormedizin“ durch, welche die Gründung einer Vielzahl von staatlichen und privaten Labors begünstigt hat.

Das Privatlabor ergänzt die Analytik des Praxislabors der niedergelassenen Ärzte und unterstützt das Praxisteam in analytischen, medizinischen und logistischen Bereichen. Es richtet sich ganz auf die individuellen Bedürfnisse der Arztpraxen aus.

Mit dieser Zielsetzung haben sich Ende des Jahres 2000 über 20 Spezialisten aus allen Gebieten der Medizinischen Analytik zusammengefunden und die labor team w ag gegründet. Die labor team w ag ist vollkommen unabhängig und führt alle Analysen am gleichen Standort durch. Dies führt zu hoher Qualität, grosser Flexibilität und speditiver Auftragsbearbeitung, die es ermöglicht, sich um die Bedürfnisse der Partner zu kümmern.

Seit Oktober 2016 betreibt die labor team w ag eine eigene Kindertagesstätte (Kita). Mit diesem Angebot will sie die Mitarbeiter: innen bei der Vereinbarung von Beruf und Familie unterstützen. Eine hohe pädagogische Qualität ist der labor team w ag auch in der Kinderbetreuung wichtig. Im Vordergrund steht das Wohlergehen der Kinder, aber auch das Bemühen, für die Eltern der labor team w ag eine gute Dienstleistung anzubieten. Deshalb bemüht sich die Kita um eine gute Balance zwischen den Bedürfnissen der Kinder, denjenigen der Eltern und denjenigen der Mitarbeiter: innen in der Kita labor team.

Im Mai 2021 gab es bei der labor team w ag einen Führungswechsel. Ein Team von Branchenexperten – namentlich Dr. Alain Cahen, Priv.-Doz. Dr. Thomas Brinkmann und Raffaella Ettore – übernimmt das Unternehmen gemeinsam mit der Beteiligungsfirma GENUI.

Im Mai 2023 nach 22-jähriger Gründung unseres Labors wurde das Firmenlogo geändert und das Unternehmen bekommt einen neuen Namen «labor team».

Mit 400 Mitarbeitenden sind wir inzwischen das viertgrösste medizinische Privatlabor in der Schweiz – der persönliche Draht und der familiäre Gründergeist sind geblieben.

2. Organisation, rechtliche Vorgaben und Aufsicht

Die Kita labor team wird als eigene Abteilung geführt und ist dem Bereich People & Culture unterstellt.

Die Kita labor team erfüllt alle gesetzlichen Vorgaben. Sie verfügt über die notwendige Betriebsbewilligung und ein Qualitätsmanagement.

Bezüglich Aufsicht kommt das Aufsichtsmodell des Kanton St. Gallen zur Anwendung. Dieses sieht vor, dass verschiedene Personen aus unterschiedlichen Perspektiven prüfen, ob das
Januar 2025

Wohl der Kinder in der Kita labor team gewährleistet ist. Die Gesamtverantwortung liegt dabei immer bei der Trägerschaft, in unserem Fall bei der Geschäftsleitung der labor team w ag. Diese bezeichnet die Personen, die regelmässig die Betriebsführung und Betreuungsqualität überprüfen, also die „Interne Aufsicht“ durchführen.

Frau Giuseppa Settegrana übernimmt den Teil der pädagogischen internen Aufsicht der Kita labor team. Sie ist ausgebildete Kleinkinderzieherin, Krippenleiterin und Bildungsverantwortliche der ÜK für die Ausbildung Fachfrau/ Mann Betreuung Kinder EFZ.

3. Das Betreuungsangebot

Die Kita labor team steht ausschliesslich Kindern von Mitarbeiter: innen der labor team zur Verfügung. In der Kita labor team werden Kinder ab 4 Monaten bis 12 Jahren oder dem Ende der Primarschule betreut. Sie bietet 44 Betreuungsplätze an, wobei Säuglinge bis 18 Monate 1.5 Betreuungsplätze belegen.

Die Kita labor team ist von Montag bis Freitag von 06.30 Uhr bis 18.30 Uhr geöffnet. Muss ein Elternteil durch einen Notfall der labor team länger arbeiten, betreut die Kita labor team das Kind auch länger.

Die Kita labor team hat keine Betriebsferien. An den gesetzlichen Feiertagen bleibt die Kita labor team jedoch geschlossen. Die Feiertage sind im Betriebsreglement der labor team w ag festgehalten.

Wir bieten Ganztagesbetreuung, Halbtagesbetreuung mit oder ohne Essen sowie schulergänzende Betreuung für Kindergarten- und Schulkinder mit den folgenden Zeiten an:

Bringen	Abholen	Betreuungsangebot
06:30 bis 09.00 Uhr	Ab 16:00 bis 18.30 Uhr	Ganztagesbetreuung
06.30 bis 09.00 Uhr	Bis 14.00 Uhr	Halbtagesbetreuung morgens mit Mittagessen
Ab 11.00 Uhr	Bis 18.30 Uhr	Halbtagesbetreuung nachmittags mit Mittagessen
06.30 bis 09.00 Uhr	Bis 12.00 Uhr	Halbtagesbetreuung morgens ohne Mittagessen
Ab 13.00 Uhr	Bis 18.30 Uhr	Halbtagesbetreuung nachmittags ohne Mittagessen
Schulergänzende Betreuung		
Ab 11:30	Ab 16:00	Halbtagesbetreuung nachmittags mit Mittagessen
Ab 13:00	Ab 16:00	Halbtagesbetreuung nachmittags ohne Mittagessen
Die Eltern bringen und holen die Kinder zum Mittagessen oder zur Nachmittagsbetreuung		

Zum Wohle der Kinder beträgt die Betreuungszeit pro Tag maximal 10 Stunden.

Zwei unserer Mitarbeiter: innen verbringen jede Woche mindestens 2 halbe Tage im Wald. Dort wird auch regelmässig mit den Kindern gekocht. Bei der Einteilung der Kinder achten wir darauf, dass alle vom Waldangebot profitieren können.

Für Kindergarten- und Schulkinder bietet die Kita labor team zusätzlich Ferienbetreuung während den Schulferien an, falls die Kinder schon bei uns in der Kita labor team waren. Ein abwechslungsreiches Angebot mit Tagesausflügen, Museumsbesuchen, Grillieren und Kochen im Wald, Baden am Fluss oder Experimentieren mit verschiedenen Materialien erwartet die Kinder.

4. Räumlichkeiten

Die Kita labor team verfügt über grosszügige Räumlichkeiten, die sich über 3 Etagen verteilen. Die Nettospielfläche beträgt insgesamt 330m².

Im Erdgeschoss befinden sich der Eingang für die Eltern und die Kindergarderobe, ausserdem ein grosses Spielzimmer mit einem Rollenspielbereich, ein Mal- und Werkzimmer, ein Bewegungszimmer, eine Tischfussballecke sowie ein Badezimmer mit 2 Kinder Toiletten, ein grosszügiger Wickelbereich sowie Garderoben für die Mitarbeiter: innen.

Im Obergeschoss befinden sich Räumlichkeiten mit einer Fläche von insgesamt 265m². Diese Fläche ist unterteilt in einen Krabbelbereich für die Kleinen bzw. Säuglinge, einen Schlafraum für Säuglinge, einen Ruhe- und Leseraum für die grösseren Kinder (der in der Mittagszeit als weiterer Schlafraum genutzt werden kann), Spiel- und Bauzimmer, Puppenecke mit Rollenspielsachen, Musikbereich, Mal- und Bastelbereich, Waldecke, Bereich für Tischspiele sowie eine Küche mit Esszimmer. Weitere Sanitäre Anlagen befinden sich in der 3. Etage mit integriertem Wickelbereich.

5. Gruppenzusammensetzung

Es bestehen je nach Alter drei verschiedene Kindergruppen in der Kita labor team: Die Säuglinge bis 18 Monate, die Kleinkinder sowie die Kindergarten- und Schulkinder. Wir arbeiten nach einem offenen Konzept, d.h. die Kinder mit „Ausnahme der Säuglinge.“ entscheiden selbst, was sie tagsüber tun und wo sie sich aufhalten.

6. Personal

Die Kita labor team wird von einer pädagogisch ausgebildeten Fachperson mit Führungsausbildung und Praxiserfahrung geleitet. Die Kita Leitung wird von einer praxiserfahrenen Fachperson unterstützt und vertreten.

Die Kita Leitung ist für einen reibungslosen Ablauf des Alltags mit genügend Mitarbeiter: innen für die Betreuung der Kinder verantwortlich. Im administrativen Bereich wird sie von der Personalabteilung, der Einkaufsabteilung (für Materialbeschaffung) und der Geschäftsleitung unterstützt.

Der Personalbedarf richtet sich nach den Vorgaben des Amtes für Soziales des Kantons St.Gallen. Wir arbeiten bei der Kita labor team allerdings mit einem sehr guten Betreuungsschlüssel. So ist es uns jederzeit möglich, kurzfristig Kinder aufzunehmen, wenn die Eltern zusätzlich arbeiten müssen.

In der Kita labor team w werden vorwiegend ausgebildete Fachpersonen Betreuung (oder ähnlicher pädagogischer Ausbildung) beschäftigt. Dies ist ein wesentlicher Unterschied zu anderen Kitas und gewährleistet ebenfalls eine hohe pädagogische Qualität. Seit Sommer 2023 beschäftigen wir eine Fachfrau Betreuung Kind in Ausbildung bei uns.

Über den ganzen Tag, von 6.30 Uhr bis um 18.30 Uhr, sind immer mindestens zwei Mitarbeiter: innen anwesend. Dies gilt insbesondere auch zu Randzeiten, wenn zum Beispiel nur noch ein Kind betreut wird. Ebenso befindet sich nie eine Fachperson allein auf einer Etage. Das Vier-Augen-Prinzip ist damit jederzeit gewährleistet.

Die Säuglinge werden von Fachpersonen mit zusätzlicher Säuglingsweiterbildung „Babys verstehen - Babys begleiten und fördern“ betreut.

7. Ernährung

Die Kita labor team ist eine Purzelbaum Kita (<https://www.radix.ch/de/gesundeschulen/angebote/purzelbaum-schweiz/purzelbaum-kita>). Entsprechend ist es uns ein grosses Anliegen, dass Kinder jeden Alters eine frische, ausgewogene und abwechslungsreiche Ernährung erhalten. Alle Mahlzeiten (auch Babybreie) werden frisch zubereitet.

Wir kaufen, wenn immer möglich saisonale und regionale Produkte ein und wir verwenden ausschliesslich Schweizer Fleisch.

Für das Zubereiten aller Mahlzeiten sind zwei Köche mit abgeschlossener Ausbildung EFZ zuständig. Neu seit Dezember 2022 ist unsere Kita labor team Trägerin des Labels Fourchette verte- Ama terra. <https://www.fourchetteverte.ch/#news>.

Es steht den Kindern frei, bei der Zubereitung der Mahlzeiten mitzuhelfen. Dabei werden sie von einer Fachperson unterstützt.

Allergien, religiöse Essgewohnheiten sowie weitere Besonderheiten werden beim Essen berücksichtigt. Das Küchenteam kann zudem jederzeit über alle Inhaltsstoffe Auskunft geben.

Essenszeiten	
7:30 Uhr bis 8:30 Uhr	Frühstück mit frisch gebackenem Zopf oder Brot dazu abwechselnde Beilagen wie Käse, Aufschnitt, Jogurt, Eier, etc.
9:30 Uhr	Znüni mit 3erlei Obst und Darvida, Reiswaffeln, etc.
11:15 Uhr	Mittagessen für die Kinder mit Mittagsschlaf
12:00 Uhr	Mittagsessen für die Kinder ohne Mittagsschlaf sowie für die Kindergarten- und Schulkinder mit einer Suppe und einem Hauptgang mit jeweils zwei verschiedenen Gemüsen und Salaten
13:30 Uhr	Früchte
15:30	Zvieri

Wir möchten, dass die Kinder Freude am Essen haben und nehmen unsere Vorbildfunktion dabei wahr. Die Kinder werden motiviert, auch neue Gerichte zu probieren. Es werden jedoch

keine Kinder zum Essen gezwungen. Wir legen Wert auf eine familiäre Atmosphäre am Esstisch mit viel Raum für Gespräche. Vor dem Essen singen wir gemeinsam ein Lied.

Die Kinder schöpfen ihr Essen selbst. Wir animieren sie, selbstständig zu essen und dazu das Essen mit kindgerechtem Besteck zu verkleinern.

Zu den Mahlzeiten bieten wir den Kindern ungesüssten Tee oder Leitungswasser an. Ausserdem haben die Kinder jederzeit Zugang zur eigenen Kita-Trinkflasche mit Wasser.

An Geburtstagen darf das Geburtstagkind aus unserem Zvieri-/Znüni-Ideen-Ordner etwas aussuchen und mit einem Mitarbeiter: in zusammen für die Feier vorbereiten.

8. Reinigung, Hygiene und Sicherheit

Die Kita labor team wird täglich von der internen Reinigungsabteilung gereinigt. Diese und weitere Hygiene- und Sicherheitsvorkehrungen sind wichtige Massnahmen zum Schutz der Gesundheit und Unversehrtheit der Kinder und Mitarbeiter: innen. Zu beiden Bereichen bestehen in der Kita labor team eigene Konzepte, deren Regelungen jederzeit von allem Mitarbeiter: innen eingehalten werden.

9. Anmeldung, Tarife und Versicherungen

Eltern, die ihr Kind in der Kita labor team betreuen lassen möchten, melden sich direkt bei der Kita Leitung. Diese entscheidet auch über die Aufnahme, nötigenfalls gemeinsam mit der Geschäftsleitung.

Bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses bei der labor team w ag läuft der Vertrag mit der Kita labor team automatisch aus.

Alle Kosten der Kita labor team werden vollumgänglich von der labor team w ag getragen.

Als Elternbeiträge wird ein symbolischer Beitrag von 2 Franken pro Stunde bei Anwesenheit der Kinder verrechnet. Dieser Betrag wird Ende Monat direkt vom Lohn der Mitarbeiter: innen abgezogen.

Eine Betriebshaftpflichtversicherung deckt die Schäden der Betreuungspersonen gegenüber den betreuten Kindern, gegenüber Dritten sowie Handlungen der betreuten Kinder, solange sich diese in der Obhut einer Betreuungsperson befinden.

Bei Unfällen der Kinder während der Betreuungszeit haftet die Unfallversicherung der Eltern.

10. Eingewöhnung

Eine gute Eingewöhnung der Kinder ist uns wichtig. Um diesen Übergang schonend zu gestalten, müssen die Kinder während den ersten 2 Wochen von einer nahen Bezugsperson begleitet werden. Dies bedeutet, dass die Eingewöhnung 2 Wochen vor dem Arbeitsbeginn bei der labor team beginnen soll.

Die Kita labor team verfügt über ein separates Eingewöhnungskonzept.

11. Krankheiten der Kinder

Kranke Kinder können nicht in der Kita labor team betreut werden.

Darunter fallen zum Beispiel ansteckende Kinderkrankheiten, Augenentzündungen, Hals- und Ohrenschmerzen, Fieber sowie Magen- und Darmkrankheiten. Bei üblichen Erkältungsbeschwerden wie Schnupfen und Husten ohne Fieber dürfen die Kinder die Kita labor team besuchen.

Die Eltern haben die Pflicht, die Kita Leitung über den allgemeinen Gesundheitszustand des Kindes zu informieren. Dazu gehören Impfungen, Allergien, Medikamente, die das Kind einnehmen muss, sowie weitere Besonderheiten. Nur so ist es möglich, in einem Notfall richtig zu handeln.

Generell muss die Kita Leitung über ansteckende Krankheiten des Kindes und in der Familie orientiert werden. Ebenso werden die Eltern über ansteckende Krankheiten in der Kita labor team informiert.

Im Krankheitsfall ist eine Abmeldung durch die Eltern in der FamilyApp erforderlich.

Die Kinder dürfen die Kita labor team erst nach vollständiger Genesung wieder besuchen; d.h. sie müssen mind. 1 Tag symptomfrei ohne Medikamente sein.

Bei Erkrankung des Kindes während des Aufenthaltes in der Kita labor team werden die Eltern benachrichtigt und das Kind muss umgehend abgeholt werden.

12. Weitere Regelungen

Ferien müssen die Eltern der Kita Leitung immer per E-Mail bis Ende Januar für das ganze Jahr melden und selbständig in der Family App eintragen. Andere Abwesenheiten der Kinder müssen die Eltern immer bis spätestens 9.00 Uhr in der Family App eintragen.

Werden die Kinder von einer anderen Person als üblich (in den Eintrittsunterlagen festgehalten) abgeholt, müssen die Fachpersonen der Kita labor team ausdrücklich darüber informiert werden. Zur Identifikation geben die Eltern ein Foto der Person in der Kita labor team ab und die betreffende Person muss sich ausweisen können. Aus Sicherheitsgründen geben die Mitarbeiter: innen der Kita labor team kein Kind einer unbekannt Person ab.

13. Zusammenarbeit mit den Eltern

Eine partnerschaftliche, wertschätzende und von Vertrauen geprägte Zusammenarbeit zwischen den Kita Mitarbeiter: innen und den Eltern trägt wesentlich zum Wohl des Kindes in der Kita labor team bei. Rückmeldungen von Eltern, ob positive oder negative, sind uns jederzeit willkommen.

In den täglichen Tür- und Angel-Gesprächen beim Bringen und Abholen werden wichtige Informationen über das Kind ausgetauscht. Die Eltern informieren beim Bringen über besondere Vorkommnisse, Beobachtungen oder Anliegen. Beim Abholen der Kinder werden sie über das Tagesgeschehen und das Wohlbefinden des Kindes während des Kitatages informiert und einige Informationen können sie selber durch die Family App einsehen.

Elterngespräche werden nach Bedarf vereinbart.

Beim Eintrittsgespräch werden die Eltern über die Grundhaltung und pädagogischen Handlungsprinzipien informiert und erhalten die Unterlagen dazu. Ausserdem erfahren sie, wen sie bei allfälligen Fragen und Anliegen kontaktieren können.

14. Teamsitzungen und Weiterbildungen

Jeden Monat findet eine Teamsitzung ausserhalb der Betreuungszeiten der Kinder statt, die dem fachlichen Austausch und der Klärung von organisatorischen Fragen dient. Ein bis zwei Mal im Jahr finden an Samstagen Workshops beispielsweise zum infans-Konzept für alle Mitarbeiter: innen statt. Zudem absolvieren einmal pro Jahr alle Kita Mitarbeiter: innen einen internen Nothelferkurs speziell für Kinder und Säuglinge. Ausserdem wird von der labor team jährlich ein Feuerlöschkurs für Mitarbeiter: innen durchgeführt.

Darüber hinaus stehen jedem Mitarbeiter: innen auch externe Weiterbildungsmöglichkeiten offen.

15. Zusammenarbeit mit Fachstellen

Die Kita labor team arbeitet im Bedarfsfall und im Rahmen ihrer Möglichkeiten mit Fachstellen und Fachpersonen rund um Erziehung und Familie zusammen. Auskünfte über betreute Kinder gegenüber Behörden und Fachstellen werden nach Vorliegen einer Entbindungserklärung der Eltern gegeben.

16. Schweigepflicht

Alle Mitarbeiter: innen der Kita labor team unterstehen dem Personen- und Datenschutz sowie der Schweigepflicht. Dies gilt sowohl in Bezug auf die betreuten Kinder und deren Familien als auch in Bezug auf die anderen Mitarbeitenden im Team. Die Schweigepflicht gilt auch nach Auflösung des Arbeitsverhältnisses.

Informationen, welche die Mitarbeiter: innen der Kita labor team erfahren, dürfen nur weitergegeben werden, wenn das Wohl des Kindes dies erfordert.

Bei einem Verdacht auf Kindswohlgefährdung informieren der Mitarbeiter: innen die Kita Leitung und diese die Geschäftsleitung. Gemeinsam wird entschieden, ob eine Gefährdungsmeldung bei der KESB einzureichen ist.

17. Beschwerdeweg

Eltern wenden sich mit Beschwerden in erster Linie an:

1. Betreuungspersonal von der Kita labor team direkt vor Ort
2. Leitung der Kita labor team, Frau Fabienne Mattle 071 844 72 52 oder fabienne.mattle@team-w.ch
3. Vorstand, Head People&Culture 071 844 45 45 oder People&Culture@team-w.ch
4. Amt für Soziales 058 228 33 18 oder info.diafso@sg.ch

Pädagogisches Konzept

Unsere Vision

„Wir sind gemeinsam auf dem Weg zu den besten Infas-Kitas's der Schweiz zu gehören. Indem wir einen Ort schaffen, wo die Kinder sowie auch die Mitarbeiter:innen sich in ihrer Einzigartigkeit entfalten und verwirklichen können.

Zusammen mit den Bezugspersonen der Kinder bieten wir einen transparenten und fachlichen Austausch für Fragen und Anliegen aller Art.“

18. Die Grundlagen unserer Arbeit

Kinder sind verschieden.

Sie sehen verschieden aus.

Sie fühlen verschieden.

Sie lachen und weinen verschieden.

Sie streiten verschieden

und spielen verschieden.

Sie haben verschiedene Interessen

und verschiedene Vorlieben.

Setze deine Energie dafür ein,

die Verschiedenheit und Eigenheit

jedes Kindes zu erkennen.

Verliere keine Zeit damit, alle Kinder

gleich machen zu wollen.

Autor unbekannt

18.1 Unsere Leitsätze der pädagogischen Arbeit

Wir orientieren uns an der Persönlichkeit und am Wohlergehen jedes einzelnen Kindes. Wir begegnen den Kindern mit Respekt und Anerkennung und nehmen ihre Bedürfnisse, Interessen und Bildungsbestrebungen ernst.

Wir legen Wert auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern. Die wichtigsten Bindungspersonen für das Kind sind die Eltern. Wir verstehen uns als weitere Bindungspersonen und pflegen einen regelmässigen Austausch mit den Eltern. Die Kommunikation mit den Eltern ist wertschätzend, offen und wohlwollend.

Wir orientieren uns an unseren Erziehungszielen. In unseren Erziehungszielen widerspiegeln sich Inhalte, die wir für bedeutsam halten, sowie unsere Visionen, die wir von Menschen in unserer Gesellschaft haben.

Wir gestalten unsere Räume so, dass jedes Kind Anregung und Herausforderung findet, um bedeutsame Lernerfahrungen zu machen. Wir bieten dem Kind eine Umgebung die es zum Ausprobieren, Entdecken, Bewegen und zum aktiven, kreativen Handeln herausfordert.

Wir gehen von den Alltagserfahrungen des Kindes aus und greifen seine Fragen auf. Wir beobachten und reflektieren das Tun des Kindes und suchen nach einem individuellen Weg des Förderns.

Wir erachten eine altersgemischte Kindergruppe als förderlich für die persönliche und soziale Entwicklung des Kindes. Wir bieten den Kindern die Möglichkeit, Kontakte jeden Alters zu knüpfen und zu pflegen.

18.2 Das infans- Konzept als Grundlage unserer Arbeit

Das Infans-Konzept der Frühpädagogik wurde von Beate Andres und Hans-Joachim Laewen entwickelt. Das stammt aus Deutschland und wurde für den Einsatz in der Schweiz angepasst. Im Jahre 2009 wurde es im Rahmen eines Pilotprojekts mit 12 Deutschschweizer Kitas erprobt.

Uns gefällt besonders gut an diesem Konzept, dass jedes Kind auf seinem Bildungsniveau abgeholt wird. Dabei sind die Stärken des einzelnen Kindes zentral und nicht die Defizite. Das Kind wird entsprechend nicht mit anderen verglichen, sondern nur mit sich selbst.

Wichtige Teile der Arbeit mit dem Infans-Konzept ist das Beobachten und Dokumentieren der kindlichen Bildungsprozesse sowie offenes Arbeiten. Dies bedeutet, dass in der Kita labor team verschiedene Bildungsräume bestehen und die Kinder entscheiden dürfen, wo sie gerne tätig sind. Diese Bildungsbereiche ergeben sich aus den Erziehungszielen und Interessen der Mitarbeiter: innen. Zum Beispiel, wenn ein Mitarbeiter: in gerne Sport macht, formuliert sie daraus ihr Erziehungsziel und richtet einen Bildungsbereich dazu ein. In dem die Kinder verschiedene Angebote zum Thema Sport nutzen können.

18.3 Unser Bild vom Kind

„Sag es mir und ich vergesse,
zeig es mir und ich erinnere,
lass es mich tun und ich verstehe.“

Konfuzius

Kinder sind von Geburt an kompetente Akteure in ihrer eigenen Entwicklung. Sie wollen sich selbst ein Bild von der Welt schaffen, sind begierig alles zu Wissen und zu Lernen.

Kinder sind schon früh in der Lage, ihren Alltag mitzugestalten. Sie verfügen über viele Möglichkeiten ihre Entwicklung selbst zu steuern. Sie nehmen aus eigenem Antrieb Kontakt mit ihrer Umwelt auf und beenden ihn von sich aus, wenn sie sich überfordert fühlen.

Kinder sind bereits von Geburt an fähig zur Selbstbestimmung. Dafür brauchen sie eine bewusst gestaltete Umgebung und ihnen zugewandte Erwachsene, die ihnen vielfältige Wege und Anreize zur Selbstentfaltung und eine altersgemässe Entscheidungsfreiheit bieten. Kinder haben aber auch ein Grundbedürfnis nach Bindung und danach, ein Teil des sozialen Systems zu sein. Es ist wichtig für Kinder, dass sie enge zwischenmenschliche Beziehungen eingehen können und sich sicher und geborgen fühlen. Wir sehen Kinder als eigenständige Persönlichkeiten. Sie wollen ausprobieren, kreieren, experimentieren, sie sind neugierig, stellen Fragen, machen Fehler und zeigen ihre Gefühle. Sie sind autonom, frei und initiativ. Im pädagogischen Alltag ist es uns wichtig, jedes einzelne Kind dort abzuholen, wo es gerade in seiner Entwicklung steht. Es in seinen Ressourcen, Interessen und Themen zu unterstützen oder herauszufordern, um ihm zu ermöglichen, zu einem eigenständigen Menschen heranzuwachsen. Wir sehen uns als Ko- Konstrukteure in Bildungsprozessen. Das heisst, wir gehen aufmerksam und einfühlsam auf die Fragen der Kinder ein, wir sorgen für neue Impulse, um weitere Lernschritte und Entwicklungsschritte des Kindes anzuregen und erkennen die Lerneffekte, die manchmal auch durch Umwege entstehen können. Denn es ist uns wichtig, dass jedes Kind sein eigenes Bild von der Welt entstehen lassen kann.

„Bei der Kunst des Lebens ist der Mensch sowohl der Künstler als auch der Gegenstand seiner Kunst. Er ist der Bildhauer und der Stein, der Arzt und der Patient.“ Erich Fromm

18.4 Bildungsarbeit, Zielsetzung

Frühkindliche Bildung bedeutet, den Kindern eine anregungsreiche Lernumgebung bereitzustellen, in der sie vielfältige Erfahrungen mit sich und der Welt sammeln können. Kinder müssen nicht gebildet werden, sie bilden sich selbst. Und jedes in seinem Tempo, wann es dazu bereit ist.

Bildungsarbeit geht von der Tatsache aus, dass Kinder (wie Erwachsene auch) ihren eigenen, der Entwicklung angepassten Lernprozessen folgen. Dies drückt sich in der Eigenaktivität, den Interessen und Themen der Kinder aus.

Ausgangspunkt für unser pädagogisches Planen und Handeln sind dabei die individuellen Lebenssituationen, die Bedürfnisse und das, was wir von den Kindern beobachtet haben. Beobachtet wird während des Tages, schwerpunktmässig im Freispiel.

18.5 Beobachtung und Dokumentation

18.5.1 Portfolioordner

Jedes Kind besitzt ein Portfolio. Der Ordner ist eine besondere, individuelle Form eines Tagebuches. Und für uns Fachpersonen ist das Portfolio ein wichtiges Arbeitsinstrument, um dem Bildungsprozess des Kindes auf die Spur zu kommen. Dort werden Berichte und Beobachtungen mit Fotos abgelegt, Werke des Kindes und Fotos von Bastelarbeiten, aber auch Notizen zu den Freundschaften des Kindes in der Kita labor team, zu seinen Interessen und Tätigkeiten. So entsteht nach und nach eine Dokumentation der Bildungsprozesse.

Das Portfolio ist dem Kind und seinen Eltern jederzeit frei zugänglich. Es unterstützt uns bei Elterngesprächen. Wenn das Kind die Kindergruppe verlässt, nimmt es sein Portfolio mit. Für das Kind und seine Familie ist dieses dann ein persönliches Erinnerungsbuch.

18.5.2 Beobachtungssystematik

Durch regelmäßige Beobachtung und Dokumentation mit Hilfe ausgewählter Beobachtungsformularen werden die individuellen Stärken, Interessen, Fortschritte und Zugänge zur Welt jedes Kindes wahrgenommen. Im Vordergrund steht nicht, ob die Kinder altersgemäss entwickelt sind oder ob sie Defizite in bestimmten Bereichen haben, sondern die Frage, wie wir das einzelne Kind in seinen Entwicklungs- und Bildungsprozessen weiter unterstützen und fördern können.

Durch regelmässiges, systematisches Beobachten stellen wir zudem sicher, dass alle Kinder Aufmerksamkeit, Wertschätzung und Anerkennung erfahren.

18.6 Festhalten von Informationen

Wir halten spontane Beobachtungen und wichtige Hinweise vom Tag in der FamilyApp fest. Es dient dazu, dass sich der Mitarbeiter: innen vom Tagesgeschehen über Besonderheiten informieren kann (z.B. nach Ferien, späteren Dienstantritt etc.). Es gilt für jeden zuerst beim Dienstantritt die Vermerke in der FamilyApp zu lesen.

19. Haltung der Mitarbeiter: innen

Die Umsetzung des infans Konzeptes setzt pädagogisches Fachwissen und Professionalität in der Arbeit mit den Kindern voraus. Die Fachperson ist u.a. verantwortlich für eine angenehme Atmosphäre, für eine anregende Gestaltung der Räume bzw. Bildungsbereiche, für die intensive Beobachtung der Kinder und für die Gestaltung der Interaktion mit den Kindern.

Die pädagogische Begleitung der Kinder hat folgende Schwerpunkte im Kitaalltag:

- Schaffen von Geborgenheit, Sicherheit und Vertrauen
- Fördern und unterstützen des Selbstvertrauens
- Soziale Erfahrungen und soziales Lernen ermöglichen
- Kreativität, Entdecken und freies Spiel zulassen
- Erfahrungsmachen von Bewegung, Raum und Umwelt
- Sensibilisierung für Essen, Ernährung, Körperpflege und Gesundheit

- Schlafen und Ruhezeiten ermöglichen
- In allen Bereichen stets ein Vorbild sein
- Sie üben keine physische und psychische Gewalt gegenüber den Kindern, den Eltern und dem Team aus

Dieser anspruchsvolle Auftrag bedingt den Einsatz von Fachpersonen, welche sich als Teil einer lernenden Organisation verstehen und bereit sind, sich persönlich und fachlich weiterzuentwickeln. Die Mitarbeiter: innen können individuell an Weiterbildungen in Absprache mit der Kita Leitung teilnehmen.

20. Eingewöhnung und Austritt

Die Eingewöhnung in der Kita labor team basiert auf dem Berliner Eingewöhnungsmodell nach infans (Hans-Joachim Laewen, Beate Andres & Eva Hedervari-Heller 2003)

Das grundlegende Ziel der Eingewöhnung besteht darin, dass das Kind während der Anwesenheit einer Bezugsperson aus der Familie eine tragfähige Bindungsbeziehung zu einer Fachperson in der Kita labor team aufbauen kann. Eine sichere Bindungsbeziehung ist die Grundlage für gelingende Bildungsprozesse und einen gesunden Start des Kindes in seinem neuen Lebensabschnitt. Darüber hinaus lernt das Kind selbstverständlich die Kita labor team mit all ihren Abläufen, Regeln, Ritualen und Räumen Schritt für Schritt kennen.

Ein weiteres, sehr wichtiges Ziel der Eingewöhnungsphase ist es, Vertrauen zwischen den Eltern und den Fachpersonen aufzubauen und sich langsam miteinander vertraut zu machen. Das bedeutet, dass die Eltern als zentraler und wichtiger Partner in den Eingewöhnungsprozessen miteinbezogen werden.

Die Eingewöhnung dauert erfahrungsgemäss mindestens 2 Wochen, in denen das Kind langsam an den Kitaalltag herangeführt wird. Die Kita labor team verfügt über ein separates Eingewöhnungskonzept.

Genauso wichtig wie der Eintritt ist der Austritt aus der Kita labor team. Der Abschied beinhaltet Freude auf das Neue und Trauer über den Verlust der Freunde und der gewohnten Umgebung. Mit Ritualen unterstützen wir das austretende Kind und die Gruppe.

Denn gelungene Übergänge geben den Kindern Zuversicht und Selbstvertrauen.

21. Grundsätze für die Betreuung von Kleinstkindern in der Kita labor team

21.1 Bindungsbeziehung

Eine sichere, emotionale Bindungsbeziehung zwischen dem Kind und der Fachperson ist eine wichtige Grundlage. Denn wenn sich das Kind durch die Nähe und Unterstützung in einer Beziehung zur Fachperson sicher fühlt, kann es sich entfalten und eigene Ziele verfolgen.

Eine sichere Bindung begünstigt eine vertrauensvolle, offene und positive Erwartungshaltung des Kindes gegenüber Bildungsangeboten. Sie ermöglicht es dem Kind ebenfalls, unangenehme Gefühle zu regulieren.

21.2 Geborgenheit

In der Pikler- Pädagogik kommt der Pflege des Säuglings und des Kleinkindes eine besondere Bedeutung zu. Es ist uns wichtig, die kindlichen Signale durch genaues Beobachten zu

erkennen. Damit die Kinder die Zeit der Pflege als wertschätzend und beziehungsvoll erleben können, nehmen sich die Betreuungspersonen ausreichend Zeit für diese Begegnung.

Beim Schoppen oder Brei geben nehmen wir uns genügend Zeit und sind feinfühlig, um Signale der Säuglinge wahrzunehmen. Eine entspannte und ruhige Umgebung während den Mahlzeiten ist uns wichtig. Wenn immer möglich werden die Säuglinge beim gemeinsamen Essen mit älteren Kindern integriert.

Wir setzen die Kleinkinder erst an den Tisch, wenn sie selbständig sitzen können.

21.3 Entfaltung

Das Kind braucht (ungestörte) Zeit und eine vorbereitete Umgebung, um seine selbständige Aktivität entfalten zu können. Das heisst, die Umgebung des Kindes ist altersgerecht gestaltet, um den Säugling in seinem altersgemässen Ausprobieren und den jeweiligen Möglichkeiten zu unterstützen.

Wir bieten den Kindern vielfältige und in ausreichender Menge vorhandene, offene und unstrukturierte Spielmaterialien, sowie Bewegungsgeräte, welche die Kinder weder über- noch unterfordern zur Verfügung. Dadurch haben die Kinder die Möglichkeit, ihr freies Spiel aus eigener Initiative und im eigenen Tempo auszuleben.

21.4 Körperpflege

Wir haben bei uns in der Kita labor team 3 Wickelbereiche, die alle jeweils mit einer Treppe für die Kinder ausgestattet sind. Somit fördern wir die Selbständigkeit der Kinder.

Wir verwenden für das Wickeln Windeleinlagentücher mit lauwarmem Wasser und wenigen Tropfen Salbeitee. Das desinfiziert die Haut und sorgt für einen angenehmen Geruch. (Feuchttücher werden nur auf Ausflügen verwendet.)

Wir verfügen über diverse Pflegeprodukte wie: Weleda, Oxyplastin, etc. die mit Absprache der Eltern, wenn nötig verwendet werden dürfen.

Die Kinder werden möglichst früh motiviert ihre eigene Körperpflege selbständig durchzuführen. Dabei werden sie von Mitarbeiter: innen z.B. mit einem WC- Pass unterstützt.

Grösse Kinder werden von Mitarbeiter: innen aufs WC oder Häfeli begleitet.

21.5 Zähneputzen

Wir putzen den Kindern ab dem 1. Zahn am Mittag die Zähne. Dafür verwenden wir Weleda oder Elmex Kinder- Zahnpaste. Wir lassen die Kinder zuerst selber die Zähne putzen. Danach putzen wir ihnen die Zähne. Dieses begleiten wir mit einem selbstgewählten Lied. Die Kindergarten- und Schulkinder entscheiden selber über das Nachputzen der Zähne.

Wenn die Kinder Zahnen haben wir gekühlte Beissringe oder Osazahngel.

22. Der Alltag in der Kita labor team

„Nur dort, wo man dem Kind die Möglichkeit gibt, seinen eigenen Impulsen zu folgen und auf das was ihm begegnet zu antworten, kann das Kind seine Autonomie, Individualität und Persönlichkeit entfalten.“ Edith Ostermayer

Der Tagesablauf ist kindgerecht und flexibel gestaltet. Er ermöglicht Vertiefung ins Spielen, bietet Regelmässigkeit und vermeidet unnötige Unterbrüche. Unsere Fachpersonen gehen individuell auf die Kinder ein und gestalten so die Übergänge im Alltag kindgerecht. Die Kinder werden bewusst in die alltäglichen Arbeiten mit einbezogen. Notwendige Hausarbeiten werden sichtbar gemacht. Selbständigkeit und Raum für Ideen sind ebenso wichtig wie Rücksicht auf andere Kinder und Erwachsene.

Diejenigen Kinder die einen Mittagschlaf benötigen, machen ihn bei uns in der Mittagszeit. Sie werden von einer Fachperson in den Mittagsschlaf begleitet. Für die anderen Kinder gilt eine Mittagspause in der sie sich ruhig Beschäftigen können.

Der Tagesablauf, insbesondere die Essens- und Schlafzeiten der Säuglinge ist individuell und orientiert sich am Tagesablauf von zu Hause. Zudem gehen wir mit den Kindern täglich ins Freie.

22.1 Schulkinder

Für die Schulkinder bieten wir am Nachmittag eine Hausaufgabenhilfe an, die individuell in einem ruhigen Zimmer von einem Mitarbeiter: in begleitet wird.

Ansonsten nehmen die Schulkinder normal an unserem Tagesprogramm teil, dass auch nach ihren Bedürfnissen altersgerecht gestaltet wird

22.2 Tagesablauf

06.30	Kita labor team öffnet Eintreffen der Kinder – Verabschiedung der Eltern. Jedes Kind hängt sein Foto, an die Angebots Tafel „Was mach ich heute“ Freispiel
07.30 bis 8.30	Gemeinsames Frühstück, für diejenigen Kinder, die Hunger haben
09.00	Alle Kinder müssen in der Kita labor team sein Wir teilen uns in die Angebotsgruppen auf. Zum Beispiel, Spaziergang, Wald, Turnen, Basteln, Konstruieren
09.30	Znüni für alle Kinder
11.00	Singkreis für die kleineren Kinder Freispiel für die grösseren Kinder
11.15	Mittagessen für die Kinder, die einen Mittagsschlaf benötigen, anschliessendes Zähneputzen Freispiel für die grösseren Kinder
11.45	Singkreis für die grösseren Kinder
12.00	Eintreffen der Kindergarten und Schulkinder Mittagessen für diejenigen Kinder, die keinen Mittagsschlaf machen, anschliessendes Zähneputzen Die Kindergruppe mit den kleineren Kindern gehen schlafen, Sie werden von Fachpersonen begleitet
12.30	Diejenigen Kinder, die nicht schlafen, gehen einer ruhigen Beschäftigung nach, zum Beispiel, Bücher erzählen, CD hören, Malen, Puzzle machen, etc.
13.00	Die Kinder entscheiden sich neu, an welchem Angebot sie teilnehmen möchten. Wiederum teilen wir uns in Gruppen auf Wir unterstützen Schulkinder bei der Hausaufgabenhilfe
13.30	Früchte für alle Kinder
15.30	Wir essen gemeinsam Zvieri
16:00	Freispiel Wir unterstützen Schulkinder bei der Hausaufgabehilfe
16.30	Die Abholzeit der Kinder beginnt
18.30	Die Kita labor team schliesst

22.3 Freispiel

„Spielende Kinder sind lebendig gewordene Freuden.“ Friedrich Hebbel

Das Freispiel hat in der Kita labor team einen hohen Stellenwert. Wir ermuntern die Kinder, die Welt zu entdecken und dadurch Lernstrategien fürs ganze Leben zu entwickeln. Kompetenzentwicklung beginnt schon im frühesten Kindesalter. Wir schaffen dafür Raum, bieten verschiedene Bewegungs- und Rückzugsmöglichkeiten an, stellen altersgerechte Spielsachen und eine vielfältige Materialauswahl zur Verfügung. Die regelmässig überprüft und ergänzt werden.

Zum Beispiel können auch Zeitungen zum Malen, Schneiden, Kleben, zum Häuser bauen oder verkleiden verwendet werden.

Im Freispiel können die Kinder selbstbestimmt und zweckfrei soziale Situationen erproben sowie Erfahrungen und Eindrücke aus dem täglichen Leben verarbeiten. Intensive Spielerfahrungen können Kinder nur dann machen, wenn sie die Möglichkeit haben, über einen längeren Zeitraum hinweg ungestört im Spiel zu verweilen. Diese Tatsache müssen wir in unserem Tagessablauf einberechnen. Dies vollziehen wir, in dem wir mit den Kindern täglich ins Freie gehen oder die Gruppen in Kleingruppen aufteilen.

Wir unterstützen die Selbständigkeit des Kindes, in dem es frei wählen kann, was und mit wem es spielen möchte. In Konfliktsituationen ist es uns wichtig, abzuwarten, zu beobachten und den Kindern die Möglichkeit zu geben, den Konflikt selbständig zu lösen. Bei Bedarf bieten wir Hilfestellungen oder begleiten den Konflikt aktiv. Freies Spielen bedeutet, dass jedes Kind auswählen kann, womit und wie lange es spielen möchte.

22.4 Rituale und Regeln

Rituale gehören zu unserem Tages- Jahresablauf. Sie geben Orientierung und Sicherheit, beruhigen nach lebhaftem Spiel und geben jedem Kind seinen Platz in der Gruppe. Sie gliedern nicht nur den Tag, sondern machen über das Jahr hinweg grössere Zusammenhänge sichtbar.

Ein wichtiges Ritual in unserer Kita labor team ist die Angebotstafel. Jeden Morgen und jeden Nachmittag platziert jedes Kind sein Foto bei demjenigen Angebot, wo es teilnehmen möchte.

Die Regeln sind so formuliert, dass sie für die Kinder nachvollziehbar sind, sowie Sicherheit und Orientierung gewährleisten. Ordnung und Übersicht sind eine Orientierungshilfe sowohl für die Kinder wie auch für die Erwachsenen.

22.5 Schlafen und Rückzugsmöglichkeiten

Ein ganzer Tag in der Kita ermüdet. In der Ruhezeit am Mittag können die Kinder am Vormittag Erlebtes verarbeiten und sich regenerieren. Sie dürfen ihre persönlichen Schlafutensilien wie Nuggi, Stofftiere oder Nuscheli dabei haben. Jedem Kind steht ein eigener Schlafplatz zur Verfügung, damit es sich ungestört ausruhen kann (Kinderbettli, Schlafkörnchen, Matratzen, Dondolo).

Diejenigen Kinder, die nicht mehr schlafen, können sich mit dem beschränkten Angebot der „Ruhigen Zeit“ beschäftigen (Musik hören, Bücher anschauen, Puzzle machen, etc.).

Die Ruhe- Schlafzeiten sind auf das Alter der Kinder und ihr individuelles Ruhe- und Schlafbedürfnis angepasst.

In der Kita befinden sich verschiedene Rückzugsmöglichkeiten, die von den Kindern im Alltag genutzt werden können.

22.6 Gruppenzusammenstellung

„Lernen durch Lehren.“ Gisela Petersen

Das Zusammensein mit älteren Kindern fördert das Sozialverhalten der Jüngeren. Die Kleinstkinder, die allein noch nicht in der Lage sind, Spielgruppen zu bilden, können zeitweise an denen der älteren Kinder teilnehmen und kommen so schon früh vom Nebeneinander zum Gemeinsamen Spiel. Durch das Vorbild und die Identifikation mit den älteren Kindern lernen die jüngeren dabei gewisse Regeln des sozialen Miteinanders sehr viel selbstverständlicher, als wenn der Erwachsene stets unterstützend bzw. schlichtend aktiv werden muss.

Das Zusammen sein mit jüngeren Kindern fördert in natürlichen Situationen Hilfsbereitschaft, Rücksichtnahme und Verständnis für jüngere und schwächere Kinder. Durch sprachliche Erklärungen und praktisches Helfen lernt das ältere Kind bereits erworbene Fähigkeiten anzuwenden, Kenntnisse und Wissen zu vertiefen und Bekanntes neu zu überdenken. Gefordert wird vor allem auch die Kommunikationsfähigkeit der Älteren, um Informationen, Fertigkeiten und Gefühle weitergeben zu können. Ältere Kinder lernen also selbst auf vielfältige Weise, in dem sie Jüngeren helfen.

23. Bildungsräume

Die folgenden Bildungsräume mit ihren Angeboten stehen den Kindern täglich offen.

23.1 Kommunikation, Sprachen, Schriftkultur und Medien

„Die Grenzen meiner Sprache(n) sind die Grenzen meiner Welt.“ Ludwig Wittgenstein

Was bedeutet das für uns?

- Wir sind uns bewusst, dass wir mit unserem Sprachgebrauch die sprachliche Entwicklung des Kindes beeinflussen, deshalb reflektieren wir das eigene Sprachverhalten laufend.
- Wir sprechen oft und gehaltvoll mit den Kindern.
- Wir nehmen unsere Vorbildfunktion beim Sprechen wahr.
- Wir nutzen Mehrsprachigkeit als kostbare Ressource für Bildungsprozesse.
- Wir ermöglichen den Kindern frühe Begegnungen mit der Schriftsprache.

Unser Angebot:

- Gespräche führen zu verschiedenen Themen und Aktivitäten
- Singkreis, Verse und Reime
- Die verschiedenen Sprachen der Kinder kennenlernen
- Bilderbücher zu verschiedensten Themen, Geschichten zum Vorlesen und darüber diskutieren
- Verkleidungssachen, Puppenecke, Spielmaterial zum Nachahmen von Alltagssituationen

- Wir bieten einen Schreibort und verschiedene Materialien dazu an mit verschiedenen Tastaturen
- Bilder und Texte werden kombiniert (Piktogramme, Garderobenbeschriftungen)
- Hörbücher auf CD oder über die Musikbox

23.2 Bildnerisches Gestalten/ Werken

„Die Kunst muss nichts, die Kunst darf alles.“ Pablo Picasso

Was bedeutet das für uns?

- Wir bieten den Kindern die Möglichkeit, sich mit unterschiedlichen kreativen Mitteln mit ihrer Umwelt auseinander zu setzen und ihre Erlebnisse zu verarbeiten.
- Wir korrigieren und werten Zeichnungen, Basteleien und Werkarbeiten nicht.
- Wir gehen wertschätzend mit den Werken um.
- Kinder brauchen viel Zeit und Material, um ihrer Kreativität und Fantasie zu folgen und ihre Fingerfertigkeit zu üben.

Unser Angebot:

- Materialien zum Zeichnen, Malen, Kleben, plastische Arbeiten, Werken, Stoffe, Wolle
- Ein Malatelier mit verschiedenen Farben und Malutensilien
- Knete
- Wertloses Bastelmaterial/ Recyclingmaterial
- Naturmaterialien
- Stempel
- Handwerkliches Material mit Werkbank

23.3 Soziale und kulturelle Umwelt

„Kinder brauchen Wurzeln und Flügel.“

„Wurzeln, um zu wissen, wo sie herkommen und Flügel, um die Welt zu erkunden.“ Johann Wolfgang von Goethe

Was bedeutet das für uns?

- Wir ermöglichen den Kindern im Kontakt untereinander und mit Bezugspersonen die Fähigkeit zu entwickeln, ihre Gefühle wahrzunehmen und auszudrücken.
- Wir bieten den Kindern verlässliche Beziehungen, überschaubare Strukturen und eine positive Atmosphäre.
- Wir begleiten und beobachten das Kind auf seinen Erkundungsgängen und stehen bereit, wenn es Nahrung, Geborgenheit, Trost und Ermunterung braucht.
- Wir geben den Kindern die Möglichkeit, die Gemeinschaft der Gruppe zu spüren.
- Wir teilen den Stolz und die Freude des Kindes an seinen eigenen Entdeckungen und fördern so seine Selbstachtung und sein Selbstwertgefühl.

Unser Angebot

- strukturierter Tagesablauf
- Klare Regeln und Grenzen gegenüber den Kindern verdeutlichen und erklären
- Materialien für Gemeinschaftsspiele, Gemeinsame Aktivitäten

- Wir unterstützen die Kinder darin, Konflikte selbstständig zu lösen, zeigen ihnen Modelle auf, wie Konflikte verbal gelöst werden könnten
- Rückzugsmöglichkeiten, Bewegungsmöglichkeiten
- Materialien, um in andere Rollen zu schlüpfen

23.4 Wissenschaft

„Das Erstaunen ist der Beginn der Naturwissenschaft.“ „Aristoteles

Was bedeutet das für uns?

- Wir vermitteln im Alltag die Wertschätzung jeglicher Materialien.
- Wir ermöglichen dem Kind, naturwissenschaftliche Phänomene kennenzulernen.
- Wir verdeutlichen dem Kind Zusammenhänge aus Natur und Technik. Diese regt die Kinder an, ihre Umwelt noch neugieriger und bewusster wahrzunehmen.

Unser Angebot

- Die Kinder erleben die Natur im Wechsel der Jahreszeiten als Lebensraum für Pflanzen, Tiere und Menschen
- Es finden Waldtage statt
- Wahrnehmen, Beobachten, Sammeln, Kennenlernen, Fragen, Benennen, Ordnen, Vergleichen, Experimentieren, Gestalten, Tasten, Spüren, Anschauen, Riechen, Schmecken sind zentrale Aktivitäten
- Materialien mit unterschiedlicher, Textur, Form, Gewicht, Widerstand, Wärme, Farbe, Klang
- Naturmaterialien zum Experimentieren, Erde, Wasser, Feuer, Holz, Steine, Sand, Gras, etc.
- Bauen und Konstruieren mit Bausteinen in verschiedenen Formen und Unterschiedlichen Materialien wie Karton und Klebestreifen

23.5 Musik

„Es gibt Bereiche der Seele, die nur durch Musik beleuchtet werden.“ Zoltan Kodaly

Was bedeutet das für uns?

- Wir geben dem gemeinsamen Singen in der Kindergruppe eine grosse Bedeutung.
- Wir bieten dem Kind die Möglichkeit, gehörte Musik in Bewegung umzusetzen.
- Durch Bewegung ermöglichen wir den Kindern ihren Körper zu spüren.
- Wir lassen das Kind Rhythmus durch Hören, Sehen und Nachahmen erfahren.
- Wir regen die Neugier des Kindes an.

Unser Angebot

- Wahrnehmen, Rhythmisieren, Hören, Sehen, Fühlen, sich bewegen, Tanzen, Experimentieren, Vergleichen, Benennen
- Verschiedene Instrumente ausprobieren. Mit verschiedenen Naturmaterialien oder wertlosem Material Musik machen
- Das Kind kann durch Ausprobieren erfahren, wie verschiedene Materialien klingen
- Singkreis, gemalte Liederkarten für die Kinder zum Selbererkennen der Lieder
- Mitbestimmung was gesungen wird

- Im Kreis besprechen wir unseren Alltag anhand von Bildern, z.B. Was für ein Tag ist heute? Welches Wetter ist heute? Wer möchte mithelfen beim Kochen? etc.
- gemüthlicher Entspannungsbereich, in denen das Kind ungestört Musik hören kann
- CD's mit verschiedenen Musikrichtungen, Iphone mit Musikbox

23.6 Körperbewegung und Gesundheit

„Lachen ist eine körperliche Übung von grossem Wert für die Gesundheit.“ Aristoteles

Was bedeutet das für uns?

- Da uns Bewegung und gesunde Ernährung selbst wichtig ist, haben wir am Projekt Purzelbaum teilgenommen. (Kanton St. Gallen, ZEPRA Gesundheitsdepartement)
- Wir haben einen Teamtag zum Thema Kinästhetik in der Erziehung durchgeführt.
- Wir beachten Signale für Bewegungs- und Ruhebedürfnisse, für körperliches Unwohlsein und Wohlbefinden des Kindes.
- Wir gestalten eine angenehme Atmosphäre bei der Esssituation. Die Kinder entscheiden selbst was und wieviel sie essen wollen.
- Bewegung ist ein grundsätzlicher Bestandteil des Lebens. Deshalb bieten wir in unserer Kita vielfältige Anreize und Gelegenheit für Bewegungserfahrungen.
- Bei Bewegungsspielen, bei der Verbindung von Bewegung und Musik, so wie Bewegung und Ruhe lernen Kinder ihre motorischen Fähigkeiten kennen und beherrschen.
- Wir ermöglichen sinnliche Erfahrungen durch eigenes, aktives Tun.

Unser Angebot

- Bewegungsmöglichkeiten in den Innen- und Aussenräumen und in der nahen Umgebung
- täglicher Spaziergang
- mehrmals in der Woche Aufenthalte im Wald, dort wird auch mit den Kindern gekocht
- Balancieren, Herumspringen, Rutschen, Schaukeln, Klettern, Hüpfen, Tanzen, etc.
- Kidsbox (Purzelbaum)
- Strukturierte, für die Kinder schnell überschaubare, Raumaufteilung
- Selbständiges Schöpfen des Essens, Vielfalt von Speisen kennenlernen, gesunde Ernährung
- Rituale zur Körperpflege: Hände waschen, Zähne putzen, wickeln

23.7 Logik, Mathematik und Konstruktion

„Lernen ist Erfahrung, alles andere ist einfach nur Information.“ Albert Einstein

Was bedeutet das für uns?

- Wir lassen das Kind ausprobieren, erfahren, wie verschiedene Materialien aussehen und wofür sie gebraucht werden.
- Wir ermöglichen dem Kind Zeitverläufe, Raumdimensionen, Gewichte, Mengen und Naturphänomene bewusst wahrzunehmen und kennenzulernen.

Unser Angebot

- Verschiedene Materialien in verschieden grossen Gefässen zum Füllen, um- und ausleeren

- Verschiedene Baumaterialien
- Puzzle's
- Materialien und Utensilien zum Messen und Wägen
- Zahlen visualisieren und in verschiedenen Aufgaben kennenlernen und benennen
- Reihenfolge von Alltagsaufgaben ausprobieren, üben und lernen
- Abzählreime, Verse, Lieder und Bewegungsspiele
- Materialien zum Konstruieren und auseinandernehmen

24. Zusammenarbeit mit den Familien, Eltern

Eine wichtige Voraussetzung für die pädagogische Arbeit ist eine gute Zusammenarbeit mit den Erziehungsverantwortlichen, Schwerpunkte in diesem Zusammenhang sind der regelmässige Informationsaustausch und die sehr transparente Gestaltung des Kitaalltags.

- Wir nehmen Eltern ernst, nehmen ihre Bedürfnisse, Interessen und Ansichten wahr.
- Konstruktive Kritik, Meinungen und Anregungen der Eltern verstehen wir als Möglichkeit zur Reflektion und Weiterentwicklung unserer Pädagogischen Arbeit.
- Wir stärken den Kontakt zu den Eltern durch regelmässigen Austausch und Transparenz der Pädagogischen Arbeit.
- Die Erzieher: innen wählen bei fremdsprachigen Eltern bewusst eine gemeinsame Sprache, Nonverbale Kommunikationen oder ziehen Übersetzende bei.
- Bei Bedarf unterstützen die Fachpersonen die Eltern in Erziehungs- und Entwicklungsfragen.
- Bei Bedarf stellen wir uns jederzeit für Elterngespräche zur Verfügung.

25. Zusammenarbeit im Team

Die Zusammenarbeit im Team setzt hohe Anforderungen an alle Mitarbeiter: innen. Die nachfolgend aufgezählten Fähigkeiten sind als Zielsetzungen zu verstehen:

Offenheit und Ehrlichkeit

Jede Fachperson wertschätzt die Arbeit der Anderen sowie von sich selber. Sie ist offen gegenüber neuen Ideen und Projekten. Sie bemüht sich allen Teammitgliedern, Eltern und Kinder aufrichtig, freundlich und ehrlich zu begegnen.

Respekt

Jede Fachperson respektiert andere Weltanschauungen und Überzeugungen. Sie setzt sich inhaltlichen mit anderen Werten und Ansichten auseinander.

Beziehungsfähigkeit und Konfliktfähigkeit

Jede Fachperson interessiert sich für die Anderen, geht auf sie zu und teilt sich mit. Sie kann persönliche Schwierigkeiten formulieren, Spannungen ansprechen, aber auch aushalten.

Sie kann angemessene Kritik anbringen und annehmen. Sie ist fähig eine sachliche Auseinandersetzung zu führen. Bei Schwierigkeiten holt sie sich, wenn nötig Unterstützung.

Sie ist verlässlich, hält Abmachungen ein und bemüht sich um ein gutes Arbeitsklima. Sie pflegt eine gute Gesprächskultur.

Planung

Das Team plant und organisiert die gemeinsame Arbeit. Jede Fachperson nimmt aktiv an den Sitzungen und gemeinsamen Anlässen teil. Die Kita Leitung und ihre Stellvertretung führt einmal jährlich ein Qualifikationsgespräch mit jedem Mitarbeiter: in durch. Die gemeinsam vereinbarten Ziele werden überprüft, die Ergebnisse diskutiert und weiterführende Massnahmen abgeleitet.

Engagement

Jeder Mitarbeiter: in interessiert sich im Rahmen ihrer Arbeit für aktuelle, gesellschaftliche und politische Fragen und engagiert sich für Anliegen von Familien und Kindern.

26. Überprüfung und Auswertung der Arbeit

Die Arbeit der Mitarbeiter: innen wird überprüft und ausgewertet mittels:

- Eigene Reflexion
- Standortbestimmung durch die Kita Leitung
- Jährliches Mitarbeitergespräch

27. Verbindlichkeit der Konzepte

An Teamsitzungen werden einmal im Jahr die Konzepte überprüft, Vorschläge angenommen und diskutiert. Die Kita Leitung passt die nötigen Änderungen in den Konzepten an.

28. Quellenverzeichnis

Andres Beate/ Laewen Hans-Joachim (2011). **Das infans-Konzept**. Bildung und Erziehung in Kindertagesstätten. Verlag das Netz, Berlin

Edith Ostermayer (2013) **Pikler**. Pädagogische Ansätze für die Kita. 1. Auflage, Berlin

Emmi Pikler (2009) **Friedliche Babys-zufriedene Mütter**. Pädagogische Ratschläge einer Kinderärztin. 4. Auflage 2013, Freiburg im Breisgau.